



Sommersemester 25

Modulhandbuch

für das Studium

Inklusive Pädagogik (Großes Fach)

im Bachelorstudiengang „Inklusive Pädagogik im Primarbereich: Lehrämter
Sonderpädagogik und Grundsch

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2023

Studienverlaufsplan

BA IP-Primar (PO vom Mai 2023)

9 Inklusive Pädagogik

9.1 Inklusive Pädagogik im Primarbereich: Lehrämter Sonderpädagogik und Grundschule

Insgesamt müssen 51 CP erworben werden.

33 CP sind in den Pflichtmodulen zu erwerben und 18 CP im Wahlpflichtbereich.

Im Wahlpflichtbereich sind zwei von vier angebotenen Förderschwerpunkten zu studieren. Studierende belegen daher zwei der vier Wahlpflichtmodule:

IP-GS-3A: Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung;

IP-GS-3B: Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung;

IP-GS-3C: Förderschwerpunkt Lernen;

IP-GS-3D: Förderschwerpunkt Sprache

Die beiden absolvierten Förderschwerpunkte sind im Master fortzusetzen.

Optional kann die Bachelorarbeit mit 12 CP im Fach Inklusive Pädagogik geschrieben werden.

*Im Bereich **Erziehungswissenschaft** belegen Studierende der Inklusiven Pädagogik weitere 6 CP im Modul EW-L-IP3 mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik.*

Studienverlaufsplan – Inklusive Pädagogik im Primarbereich

		Pflichtmodule	Zugehörige Lehrveranstaltungen (LV)	CP	Wahlpflichtmodule	Zugehörige LV	CP
Studienjahr 1	1. Sem.	IP-GS-1n: Grundlagen Inklusiver Pädagogik (MP: 1SL)	a) Einführung in die Inklusive Pädagogik (VL, 2 SWS)	6			
			b) Vertiefungsseminar (S, 2 SWS) (1SL)				
	c) (Anti)diskriminierung und Selbstreflexion (S, 1 SWS)						
Studienjahr 2	2. Sem.	IP-GS-2n: Bezugswissenschaftliche Grundlagen (TP: 1PL, 1SL)	a) Entwicklungs- und Neuropsychologie (S, 2 SWS) (1 PL, umfasst Inhalte aus a) und b)	9	IP-GS-3 A, B, C oder D: Erster Förderschwerpunkt * (TP: 1SL, 1PL) -3A: Emotional-soziale Entwicklung -3B: Geistige Entwicklung -3C: Lernen -3D: Sprache	a) Einführung Förderschwerpunkt 1 (S, 2 SWS) (1SL) b) Vertiefung Förderschwerpunkt 1 (S, 2 SWS) (1PL) c) Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (1SWS)	9
			b) Spracherwerb und Kommunikation (S, 2 SWS)				
			c) Wahlvertiefung (S, 2 SWS) (1SL)				
			d) Tutorium zu Seminar a) oder b) (1 SWS)				
Studienjahr 2	3. Sem.						
	4. Sem.	IP-SQ Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik (MP 1 SL)	a) Wahlpflichtseminar SQ (SL)	3	IP-GS-3 A, B, C oder D: Zweiter Förderschwerpunkt * (TP: 1SL, 1PL) -3A: Emotional-soziale Entwicklung -3B: Geistige Entwicklung -3C: Lernen -3D: Sprache	a) Einführung Förderschwerpunkt 2 (S, 2 SWS) (1SL) b) Vertiefung Förderschwerpunkt 2 (S, 2 SWS) (1PL) c) Begleitseminar zur Empirischen Erkundung (1 SWS)	9
Studienjahr 3	5. Sem.	IP-GS-4n: Grundlagen Inklusiver Didaktik und Praxisorientierte Elemente (MP: 1 SL)	a) Grundlagen inklusiver Didaktik (S, 2 SWS)	9			
			b) Einführung in die inklusive Unterrichtsforschung (S, 2 SWS)				
	c) Begleitung Praxiselement (S, 2 SWS) (1 SL)						
Studienjahr 3	6. Sem.	IP-GS-5: Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe (MP: 1PL)	a) Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren konkret (S, 2 SWS) (1PL)	6			
			b) Wahlvertiefung (S, 2 SWS)				
		ggf. IP-GS-6: Bachelorarbeit (MP: 1PL)	Begleitung der Bachelorarbeit (optional in IP)	12			

* Es sind zwei von vier Förderschwerpunkten zu studieren. Studierende belegen daher zwei der Module IP-GS-3 A-D.

Die beiden zuerst beim Prüfungsamt angemeldeten Förderschwerpunkte sind im Master fortzusetzen.

Im 2. & 3. Semester wird der erste Förderschwerpunkt und im 4. & 5. Semester wird der zweite Förderschwerpunkt studiert.

Im zweiten der beiden studierten Module 3 A-D wird als Prüfungsform eine empirische Erkundung erbracht.

CP = Credit Points | MP = Modulprüfung | TP = Teilprüfung | KP = Kombinationsprüfung

PL = Prüfungsleistung (=benotet) | SL = Studienleistung (=unbenotet) | SWS= Semesterwochenstunden | S = Seminar | VL = Vorlesung

Übersicht nach Modulgruppen

1) Inklusive Pädagogik, BA IP Primar

a) Fachrichtungsübergreifende Inhalte der Förderschwerpunkte (Pflichtmodule) (33 CP)

12-IP-BA-IP-GS-1n: Grundlagen Inklusiver Pädagogik (6 CP).....	2
12-IP-BA-IP-GS-2: Bezugswissenschaftliche Grundlagen (9 CP).....	5
12-IP-BA-IP-GS-4n: Grundlagen Inklusiver Didaktik und Praxisorientierte Elemente (9 CP).....	8
12-IP-BA-IP-GS-5: Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe (6 CP).....	11
12-IP-BA-IP-SQ: Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik (3 CP).....	14

b) Sonderpädagogische Förderschwerpunkte (Wahlpflichtmodule) (18 CP)

12-IP-BA-IP-GS-3A: Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung (9 CP).....	19
12-IP-BA-IP-GS-3B: Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (9 CP).....	22
12-IP-BA-IP-GS-3C: Förderschwerpunkt Lernen (9 CP).....	26
12-IP-BA-IP-GS-3D: Förderschwerpunkt Sprache (9 CP).....	29

c) Bachelorarbeit (12 CP)

12-IP-BA-IP-GS-6: Modul Bachelorarbeit (12 CP).....	32
---	----

Modul 12-IP-BA-IP-GS-1n: Grundlagen Inklusiver Pädagogik
Grundlagen Inklusiver Pädagogik

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar /
Fachrichtungsübergreifende Inhalte der
Förderschwerpunkte (Pflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt theoretische und reflexive Grundlagen des Fachgebietes. Es bietet einen Überblick über Theorien, Praxislagen und über den Forschungsstand exemplarischer Aspekte inklusiver Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Primarbereiches sowie zu Transitionen. Ausgewählte Fragestellungen von Inklusion, Exklusion, Normalitäts- und Behinderungsvorstellungen sowie sozialer Ungleichheit mit Fokus auf das Bildungssystem werden an Beispielen und zentralen Texten vertieft. Parallel dazu lernen die Studierenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens kennen, die im Vertiefungsseminar anhand eines selbst gewählten Schwerpunktes eng begleitet zur Anwendung kommen. Thematisiert werden weiterhin Fragen der Herstellung von Differenz in gesellschaftlicher und pädagogischer Perspektive sowie (Anti-)Diskriminierung. Die Studierenden reflektieren professionalisierungsbezogene, eigene Differenzerfahrungen und Privilegien. Eine Auseinandersetzung mit der eigenen Studienwahl und beruflichen Rolle wird angeregt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben

- Grundkenntnisse zu Theorien und zentralen Begrifflichkeiten von Inklusiver Pädagogik, Heterogenität, Differenz, (Anti-)Diskriminierung, Intersektionalität und Perspektiven auf Behinderung,
- ein erstes Verständnis von Erklärungsansätzen gesellschaftlicher Prozesse von Inklusion und Exklusion wie auch zu Bildungsgerechtigkeit und von ethischen und menschenrechtlichen Fragestellungen und ihren Konsequenzen für die Schulpraxis (z. B. UN-BRK etc.),
- Kenntnisse über ausgewählte Theoriemodelle (z. B. Pädagogik der Vielfalt, Disability Studies) sowie Leitkonzepte inklusiver Pädagogik und Praxis (z. B. vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Arbeit im multiprofessionellen Team, Unterricht im Wechselverhältnis von Individualisierung und Gemeinsamkeit, anerkennende Beziehungsgestaltung, Entwicklung von Strukturen, Kulturen und Praktiken mit dem Index für Inklusion),
- Grundverständnis von Behinderung (und Begabung) als soziale Konstruktionen, der Rolle der Institution Schule sowie von intersektionalen Perspektiven auf erschwerte Lehr-/Lernbedingungen.
- Kenntnisse zur (historischen) Entwicklung sonderpädagogischer, integrativer und inklusiver Pädagogik und Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Innovationspotentiale,
- Vorstellungen zum inhaltlichen Profil und zu grundlegenden Fragestellungen des Fachgebietes im o.g. Verständnis und vertiefte Kenntnisse zu einer ausgewählten Problemstellung des Fachgebiets,
- Grundkenntnisse erziehungswissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (insb. zur Bildung in der Migrationsgesellschaft), zu vor- und außerschulischen inklusionspädagogischen Handlungsfeldern sowie Transition,
- Einsichten in Ambivalenzen und Widersprüche im Spannungsfeld von Dekategorisierung und Kategorisierung (insbesondere mit Blick auf Förderschwerpunkte) sowie die Bedeutsamkeit für ihr zukünftiges berufliches Tätigkeitsfeld
- ein Grundverständnis zu gesellschaftlicher Ungleichheit und Privilegien, Prozessen der Partizipation und des Risikos von Marginalisierung, Exklusion und Underachievement in der Schule sowie damit verbundene Selbstreflexionserfahrungen,
- eine Sensibilisierung für die professionelle Bedeutsamkeit persönlicher Erfahrungen, Hintergründe, und Handlungsweisen im Zusammenhang von Inklusion und Exklusion, Ausgrenzung und Stigmatisierung sowie Partizipation und Teilhabe
- erste Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

66 h Vor- und Nachbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Natascha Korff
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-1n Grundlagen Inklusiver Pädagogik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Präsentation und vertiefende Ausarbeitung oder Ausstellung mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation. Die Studienleistung wird in Seminar b) begleitet.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Einführung in die Inklusive Pädagogik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung: b) Vertiefung zur Einführung in die Inklusive Pädagogik einschließlich Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 3,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-1n Grundlagen Inklusiver Pädagogik

Lehrveranstaltung: c) Antidiskriminierung und Selbstreflexion	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 12-IP-BA-IP-GS-2: Bezugswissenschaftliche Grundlagen

Basics in reference sciences

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Fachrichtungsübergreifende Inhalte der Förderschwerpunkte (Pflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt bezugswissenschaftliche Grundlagen, die für den inklusiven Unterricht von maßgeblicher Bedeutung sind. Relevante Inhalte in diesem Zusammenhang betreffen insbesondere die Bezugswissenschaften Neuropsychologie, Psychologie, Soziologie und Sprachwissenschaft.

Die Studierenden sollen Basiskenntnisse aus diesen Wissenschaften erwerben, die grundlegend für die Beschreibung und das Verständnis von Verschiedenheiten, Besonderheiten und Beeinträchtigungen der kognitiven, emotional-sozialen und sprachlichen Entwicklung sind. Diese Kenntnisse dienen dazu, Zusammenhänge und Inkongruenzen der individuellen Entwicklung als Gesamtpersönlichkeit darzustellen sowie interindividuelle und gesellschaftliche Entwicklungs- und Sozialisationskontexte (z. B. Normalitätskonstrukte) und Partizipationsprozesse begreifen und kritisch reflektieren zu können.

Exemplarische Inhalte sind:

- Neuropsychologie mit dem Schwerpunkt kindliche Entwicklung
- Entwicklungspsychopathologie
- Psycholinguistische Grundlagen des Spracherwerbs und der frühkindlichen Kommunikation (alle Schwerpunkte)
- Soziologische/sozialwissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis erschwerter Lern- und Lebensbedingungen
- Institutionelle Unterstützungssysteme
- Gesellschaftliche Dimensionen von Behinderung / Ausgrenzung
- Instrumente und Formen der Beobachtung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben

- Basiswissen aus den Bereichen Neurologie, Psychologie, Medizin, Soziologie und Sprachwissenschaft
- Verständnis bezugswissenschaftlicher, fachspezifischer Basiskonzepte und Terminologien
- die Fähigkeit zur Nutzung fachspezifischer Terminologien
- vertiefte Kenntnisse aus einer förderschwerpunktspezifischen Bezugswissenschaft einschließlich kritischer Reflexion

Basiswissen zur Beobachtung sprachlicher, kognitiver und emotional-sozialer Entwicklungsprozesse

Workloadberechnung:

96 h Vor- und Nachbereitung

76 h Prüfungsvorbereitung

98 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?	
ja Das Seminar c) ist ein Wahlvertiefungsseminar.	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Jan Olaf Hoyer
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung IP-GS-2 Bezugswissenschaftliche Grundlagen	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Prüfungsleistung als übergreifende Klausur zu a) und b)	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Entwicklungs- und Neuropsychologie	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung IP-GS-2 Bezugswissenschaftliche Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Entwicklungs- und Neuropsychologie (Vorlesung)	
Entwicklungs- und Neuropsychologie (Vorlesung)	
Lehrveranstaltung: b) Spracherwerb und Kommunikation	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung IP-GS-2 Bezugswissenschaftliche Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Spracherwerb und Kommunikation (Seminar)	
Spracherwerb und Kommunikation (Seminar)	
Lehrveranstaltung: c) Wahlvertiefung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung IP-GS-2 Bezugswissenschaftliche Grundlagen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
"Jugendliche - die unbekanntes Wesen?! Sozialisationsbedingungen im Jugendalter" (Seminar) Wie wachsen Jugendliche heute auf? Und was hat das mit Schule zu tun? Die Veranstaltung will vorrangig jugendliche Sozialisationsbedingungen im außerschulischen Bereich beleuchten. Der Dozent ist Schulsozialarbeiter an einer Bremer Oberschule und möchte anhand des Ansatzes der Lebensweltorientierung jugendliche Bezugssysteme aufzeigen und wie diese die Arbeit in Schule beeinflussen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung ist auch mindestens ein Praxisbesuch geplant.	
Bindung und Beziehungsgestaltung im Schulkontext (Seminar)	
Neue Autorität- Präsenz und Beziehungsgestaltung als Basis für den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schüler*innen (Seminar)	

Modul 12-IP-BA-IP-GS-4n: Grundlagen Inklusiver Didaktik und Praxisorientierte Elemente

Basics of Inclusive Didactics and Practical Elements

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Fachrichtungsübergreifende Inhalte der Förderschwerpunkte (Pflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt theoretisch konzeptionelle Grundlagen und Modelle inklusiver Didaktik und ihrer allgemeindidaktischen Grundlagen sowie erste Kenntnisse zu Methoden der Differenzierung und des kooperativen Lernens. Möglichkeiten, diese durch Planungs-, Reflexions- und Evaluationsmethoden (kritisch) begründet auszuwählen und einzusetzen, werden vermittelt. In den praxisorientierten Elementen erproben und reflektieren die Studierenden die Planung, Gestaltung und Evaluation von Lehr/Lernarrangements im Team. Hier wird ein besonderer Fokus auf die Heterogenität der Lerngruppe und (spezifische) Unterstützungsbedarfe gelegt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über

- einen ersten Überblick über didaktische Theorien, Modelle und Konzepte für inklusiven Unterricht, um diese begründet zu beurteilen und in Bezug zueinander zu bringen
- einen Einblick in Methoden und Theorien zur Beobachtung von Lernprozessen, der Erfassung von Lernausgangslagen, sowie erste Erfahrungen mit dem Einsatz entsprechender Methoden
- einführendes Wissen bzgl. unterschiedlicher Formen von Leistungsrückmeldungen
- einen Einblick in Gelingensbedingungen von inklusivem Unterricht
- erste Erfahrungen in der Gestaltung inklusiver Lehr-Lern-Arrangements und entsprechende erste unterrichtsbezogene Handlungs-, Dokumentations- und Reflexionskompetenzen
- grundlegende Kenntnisse über den didaktisch adäquaten Medieneinsatz in heterogenen Lerngruppen
- Grundlegende Kenntnisse über Verfahren zur Beobachtung, Planung, Evaluation und Reflexion von (inklusive) Unterricht
- einführende Kenntnisse zu Forschungsansätzen und -ergebnissen der empirischen Lehr-/Lern-Forschung im Hinblick auf Inklusion in der Schule
- erster Anwendungserfahrungen bzgl. unterrichtsbezogener Forschungsmethoden (z.B. Indikatoren zur Bewertung von inklusiver Unterrichtsqualität) sowie der Evaluation (eigenen) inklusiven Unterrichts
- erste gestaltende und praktische Erfahrungen in einem inklusiven schulischen Praxisfeld durch Hospitation und Mitarbeit in der Unterrichtsplanung, -durchführung und Evaluation im Klassenteam im Umfang von mindestens 6 Unterrichtsstunden im Teamteaching (im begründeten Ausnahmefall 3 Stunden als Einzelperson)
- Erfahrungen in der schriftlichen und mediengestützten Dokumentation, Auswertung und Reflexion von (inklusive) Unterricht

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

90 h Prüfungsvorbereitung

96 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Heike Hegemann-Fonger
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!**Modulprüfungen****Modulprüfung:** Modulprüfung IP-GS-4n Grundlagen Inklusiver Didaktik und Praxisorientierte Elemente**Prüfungstyp:** Modulprüfung

Prüfungsform: Praktikumsbericht	Die Prüfung ist unbenotet? ja
---	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Die Studienleistung (Praktikumsbericht) wird in Seminar c) erbracht.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Grundlagen Inklusiver Didaktik	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung: b) Einführung in die (inklusive) Unterrichtsforschung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Lehrveranstaltung: c) Begleitung Praxiselement und Durchführung POE

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Schulpraktische Studien	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-4n Grundlagen Inklusiver Didaktik und Praxisorientierte Elemente

Modul 12-IP-BA-IP-GS-5: Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe

Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Fachrichtungsübergreifende Inhalte der Förderschwerpunkte (Pflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt die Analyse gesellschaftlicher und institutioneller Barrieren als Ausgangspunkt für einen menschenrechtsbasierten Ansatz zur Gleichstellung und zum Schaffen von Teilhabemöglichkeiten. Ausgehend von den Bedürfnissen des Individuums und vorhandener Barrieren (institutionelle Barrieren, gesellschaftliche Barrieren von Behinderung und Ausgrenzung, Stigmatisierung) sollen Möglichkeiten zur Teilhabe thematisiert werden. Darüber hinaus geben die Modulinhalte den Studierenden einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Aspekte der Erziehung und Bildung unter beeinträchtigenden Lern- und Lebensbedingungen (z. B. Resilienz, Prävention, Intervention).

Exemplarische Inhalte sind:

- Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabekonzepte am Beispiel von Institutionen
- Konstruktion von Behinderung/Begabung, Partizipation und Prozessen institutioneller Diskriminierung
- Kinder mit schwieriger sozialer Ausgangslage in der Bildung, Erziehung und Betreuung
- Geschlechtersensible Erziehung in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern
- Auseinandersetzung mit der Konstruktion und den Bedingungen von Behinderung und Begabung in Bezug auf spezifische Syndrome
- Erziehung und Bildung unter beeinträchtigenden Lern- und Lebensbedingungen (z. B. Resilienz, Prävention, Intervention).
- Die Analyse von Bildungsangeboten und Institutionen in schulrelevanten Übergängen und Übergangstheorien aus einer inklusionspädagogischen Perspektive

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben / verfügen über

- Kenntnisse relevanter gesellschaftlicher und institutioneller Barrieren und Teilhabekonzepte
- Vertiefendes Wissen z. B. zu spezifischen Syndromen, theoretischen Erklärungsansätzen, Modellen und Konzeptionen der Förderung
- Kenntnisse für einen reflektierten Umgang mit Behinderungs-/ Benachteiligungskategorien im schulischen und nachschulischen Bereich
- ein Verständnis für Zusammenhänge von (erschweren) Entwicklungs-, Lern-, und Sozialisationsprozessen und schulischen Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Konstruktion von Behinderung/Begabung, Partizipation und Prozessen institutioneller Diskriminierung
- Grundkenntnisse zu Übergängen und Übergangstheorien und die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen aus einer inklusiven Perspektive sowie die Reflexion der eigenen Rolle im Übergangsprozess
- Fähigkeit zur Reflexion schulorganisatorischer und bildungspolitischer Entwicklung und Perspektiven sowie zur kritischen Einordnung von Bildungskonzepten und schulischen Organisationsformen im Hinblick auf Inklusion
- Fähigkeit zur kritischen Analyse und reflektierten Anwendung spezieller pädagogischer Konzepte einschließlich Prävention und Intervention

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Die Lehrveranstaltung b) ist eine Wahlvertiefung.

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Eileen Schwarzenberg
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-5 Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Schriftliche Hausarbeit, Referat oder Portfolio mit Lerntagebuchanteilen.

Die Modulprüfung wird im Seminar a) abgelegt.

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** a) Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe konkret**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung IP-GS-5 Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Gesellschaftliche Barrieren und Teilhabe konkret: Ableismus und anderer gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Schule begegnen (a)** (Seminar)**Lehrveranstaltung:** b) Wahlvertiefung**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung IP-GS-5 Gesellschaftliche und institutionelle Barrieren und Teilhabe

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Abweichung und Norm - Zur sozialen Konstruktion von Ungleichheit am Beispiel sog. "(geistiger Behinderung)"** (Seminar)

sowie ein Blocktermin Sa, 10-18 ; Datum folgt

Inklusion in der Grundschule gestalten - vom theoretischen Verständnis von Behinderung zur Praxis differenzierten Unterrichts. (b) (Seminar)

MA-UM-HET: Inklusive Pädagogik Zeiten folgen Anfang Februar, Termine teilweise im Block"

Persönlichkeitsentwicklung der Lehrkräfte und Reflexion der eigenen Rolle als Grundlage für die Gestaltung schulischer Teilhabe- und Entwicklungsprozesse (b) (Seminar)**Selbstbestimmung behinderter Menschen als gesellschaftliche Errungenschaft: Ihre Bedeutung für die Professionalisierung von Lehrkräften** (Seminar)**Unterstützte Kommunikation (b)** (Seminar)

Modul 12-IP-BA-IP-SQ: Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik
Key qualifications for inclusive education

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Fachrichtungsübergreifende Inhalte der Förderschwerpunkte (Pflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

IP-GS-1n und EW-L P1

Lerninhalte:

Studierende sollen sich mit grundlegenden überfachlichen Anforderungen des Lehrberufs auseinandersetzen und gezielt an der Entwicklung von je individuell bedeutsamen Schlüsselqualifikationen arbeiten.

Ausgehend von selbstreflexiven Anteilen im Studium sowie Rückmeldungen aus den Praktika sollen sie frühzeitig die Chance bekommen, sich mit eigenen Stärken und Schwächen zu befassen und überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln. Exemplarische Bereiche, zu denen Angebote erfolgen, sind:

- Gespräche und Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten bzw. Bezugspersonen,
- Konfliktmanagement, Krisengespräche
- Burn-Out Prävention,
- Beratungsfunktionen gegenüber Kolleg*innen, Schüler*innen, Bezugspersonen,
- Gruppenleitung und Beziehungsgestaltung
- Lehrkraftsprache
- Selbstorganisation und Peer-Beratung
- Empowerment und vertiefte Auseinandersetzung mit eigenen Positionierungen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über

- Reflexionserfahrung zur Entwicklung des eigenen Rollenverständnisses
- Erfahrungen des Abgleichs zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung durch Erhalt eines persönlichen Feedbacks über das Erreichen spezifischer Schlüsselkompetenzen
- Erkenntnisse zu eigenen Grenzen und Entwicklungsbedarfe, sowie der Nutzung eigener Ressourcen in der Professionalisierung
- weiterentwickelte überfachliche Kompetenzen zu spezifischen von ihnen als Entwicklungsbereiche identifizierten Schlüsselqualifikationen durch die Wahl aus einem breiten Angebot von Trainingseinheiten, Seminaren oder Workshops.

Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Selbstlernstudium

6 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Im Modul belegen die Studierenden ein bis drei Veranstaltungen zu i.d.R. 2 SWS mit einem Workload von 1-3 CP. Insgesamt werden 3 CP erworben.

Das Verhältnis von Präsenz und Selbststudium unterscheidet sich je nach dem gewählten Veranstaltungstyp. Die Prüfungsvorbereitung umfasst jeweils die Dokumentation und Reflexion für das Portfolio (SL). Die Art der Leistung wird in den Seminaren bekannt gegeben. Das Portfolio wird bei der Modulverantwortlichen eingereicht.

1 CP – Seminare/Trainings:

- Präsenz: 28 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 2 Stunden (Dokumentation/Reflexion für das Portfolio)

2 CP – Seminare/Workshops:

- Präsenz: 28 Stunden
- Selbstständiges Vor- und Nachbereiten: 28 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 4 Stunden (Dokumentation/Reflexion für das Portfolio)

3 CP – Seminare:

- Präsenz: 28 Stunden
- Selbstständiges Vor- und Nachbereiten: 56 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: 6 Stunden (Dokumentation/Reflexion für das Portfolio)

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Natascha Korff
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung IP-SQ Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	

Beschreibung:

Portfolio (Abgabe bei der Modulverantwortlichen)

Das Portfolio umfasst die Dokumentation/Reflexion aus den belegten Seminaren mit einer Bestätigung des erbrachten Workloads von 1-3 cp durch den/die Lehrende sowie eine schriftliche Gesamtreflexion der eigenen Entwicklungsbereiche über die belegten Seminare hinweg und/oder mit Bezug auf das weitere Studium.

Wenn kein Seminar aus dem Bereich a) belegt wird, sollte eine Erörterung zur Relevanz für den Bereich inklusive Pädagogik Teil der Reflexion sein.

(Alternativ zur schriftlichen Gesamtreflexion kann nach Absprache mit der Modulverantwortlichen ein Reflexionsgespräch mit einem/r der Lehrenden nach Abschluss aller Seminare erfolgen)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Schlüsselqualifikationen aus dem Bereich Inklusive Pädagogik

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:

s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe

Weitere Bemerkungen:

Die SWS können je nach Veranstaltungsformat variieren.

Lehrform(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung IP-SQ Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sozialraum

Grundschule: Problemfelder erkennen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln (Seminar)

Modulverantwortliche ist Natascha Korff. Im Modul bestehen umfassende Wahlmöglichkeiten. Eine Information erfolgt am 22.1. um 19.00 via Zoom: • <https://uni-bremen.zoom-x.de/j/62832015057?pwd=bHwtnVHCmyITe6J690tRT7Oure20Ym.1> Meeting-ID: 628 3201 5057 ; Kenncode: 269196

Beziehungsgestaltung und Inklusion am Beispiel inklusiver Schulentwicklung in Bremerhaven

(Projektseminar Inklusion im Resonanzraum Schule) (Seminar)

Termine finden zum Teil in Bremerhaven (Schulbesuche und eigene Erhebungen) sowie in zoom (Begleitung Gruppenarbeiten) statt. Auftaktermin per zoom • Mi, 22.1., 19.00 • <https://uni-bremen.zoom-x.de/j/62832015057?pwd=bHwtnVHCmyITe6J690tRT7Oure20Ym.1> Meeting-ID: 628 3201 5057 ; Kenncode: 269196 Im Rahmen des Projektes "Inklusion im Resonanzraum Schule" bietet dieses Seminar die Möglichkeit sich praxisnah und entlang eigener Interessen mit der Bedeutung von Beziehung in inklusiver Schule zu befassen. Das Seminar bietet sowohl Impulse zu Beziehung und Resonanz - gerade auch in erschwerter Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion als auch die einen forschenden Anteil, bei dem die Teilnehmer*innen Lehrpersonen an Bremerhavener Schulen zur Bedeutung von Beziehung in der (inklusive) Schule befragen und/oder mit vorhandenem Interviewmaterial arbeiten und ihre Ergebnisse im Seminar zusammen tragen... (weiter siehe Stud.IP)

Lehrveranstaltung: b) Schlüsselqualifikationen - überfachliche Kompetenzen entwickeln aus dem Studienbereich Erziehungswissenschaft

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: s. Lehrveranstaltungsplanung Bekanntgabe
Weitere Bemerkungen: Die SWS können je nach Veranstaltungsformat variieren.	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-SQ Schlüsselqualifikationen für Inklusive Pädagogik
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</p> <p>(Natur-) Theaterstage begleiten - Ein Projekt mit wechselnden Grundschulklassen (Seminar) EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Ein Theaterstück über Bienen ist das Ausflugsziel von 30 Schulklassen! Der Bienenpalast, ein großes Theaterzelt im naturnahen Lernort ist unser Arbeitsplatz. Ihre Aufgabe wird es sein, in Workshops über Bienen mitzuwirken und diese anschließend mit Hilfe eines Reflexionskreislaufs zu reflektieren. Die Workshop-Tage werden individuell wahlweise an den eigenen Stundenplan angepasst: Für jede/n gilt: 1 Vorbereitungstreffen (Gesamtseminar, verpflichtend) (Aufteilung der Wochentage unter den Studierenden) 3 Workshop-Tage mit Schulklassen: 8-13 Uhr (Wochentage optional), gekoppelt mit 3 Reflexionssitzungen für Studierende: 11-13 Uhr bzw. 14-15 Uhr (Kleingruppen) 1 Abschlussreflexion (Gesamtseminar, verpflichtend) (Termin ist letzter Tag der NTT) https://www.youtube.com/watch?v=FR9RFB6BD70... (weiter siehe Stud.IP)</p> <p>Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sozialraum Grundschule: Problemfelder erkennen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln (Seminar) Modulverantwortliche ist Natascha Korff. Im Modul bestehen umfassende Wahlmöglichkeiten. Eine Information erfolgt am 22.1. um 19.00 via Zoom: • https://uni-bremen.zoom-x.de/j/62832015057?pwd=bHwtnVHCmylTe6J690tRT7Oure20Ym.1 Meeting-ID: 628 3201 5057 ; Kenncode: 269196</p> <p>Beziehungsgestaltung und Inklusion am Beispiel inklusiver Schulentwicklung in Bremerhaven (Projektseminar Inklusion im Resonanzraum Schule) (Seminar) Termine finden zum Teil in Bremerhaven (Schulbesuche und eigene Erhebungen) sowie in zoom (Begleitung Gruppenarbeiten) statt. Auftaktermin per zoom • Mi, 22.1., 19.00 • https://uni-bremen.zoom-x.de/j/62832015057?pwd=bHwtnVHCmylTe6J690tRT7Oure20Ym.1 Meeting-ID: 628 3201 5057 ; Kenncode: 269196 Im Rahmen des Projektes "Inklusion im Resonanzraum Schule" bietet dieses Seminar die Möglichkeit sich praxisnah und entlang eigener Interessen mit der Bedeutung von Beziehung in inklusiver Schule zu befassen. Das Seminar bietet sowohl Impulse zu Beziehung und Resonanz - gerade auch in erschwerter Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktion als auch die einen forschenden Anteil, bei dem die Teilnehmer*innen Lehrpersonen an Bremerhavener Schulen zur Bedeutung von Beziehung in der (inklusive) Schule befragen und/oder mit vorhandenem Interviewmaterial arbeiten und ihre Ergebnisse im Seminar zusammen tragen... (weiter siehe Stud.IP)</p> <p>Die vierte Pädagogin - Schulklassenbegleitung in der Kinder und Jugendfarm (Seminar) EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Den „Raum als dritten Erzieher“ einzubeziehen, ist ein hilfreiches Instrument für die pädagogische Gestaltung! Die Natur als vierte Pädagogin ist ein Surplus mit noch größerer Wirkung! Als Gegenpol zum digitalisierten Alltag werden wir das Draußen sein, die Pflanzen und insbesondere den Umgang mit</p>	

Tieren als wesentlichen Bestandteil lebensnahen Unterrichts kennen- und schätzen lernen. Das Seminar findet u.a. auf einer Kinder- und Jugendfarm statt.

Draußen lernen - Naturverbindung mit Kindern erleben und gestalten (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Wie können wir Kinder darin unterstützen, als Ergänzung zu ihrem digital geprägten Alltag, wieder draußen zu sein und Naturverbindung aufzubauen? Welche kindgerechten Arten sollten wir als Pädagog:innen kennen, wenn uns dies ein Anliegen ist und wir mit Kindern draußen (auch auf dem Schulhof) unterwegs sind? Wir lernen Spiele, Lieder und die „Tricks des Coyoten“ kennen, um den schulischen Alltag mit wildnispädagogischen Elementen anzureichern. Wie gut das wirkt, werden wir mit einer 2./3. Schulklasse direkt vor Ort ausprobieren.

Lernbegleitung aus biografischer Perspektive - Vom Umgang mit Gefühlen (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) Wenn Kinder in die Schule kommen, haben sie bereits ca. sechs Jahre Biografie-Erfahrungen angesammelt! Sie sind keine unbeschriebenen Blätter – und das spüren wir oftmals im alltäglichen Miteinander. Welche Formen des Classroom-Managements und der angemessenen Begleitung von Lern- und Lebenswegen können wir als Pädagog:innen finden, um (herausfordernde) Lebensereignisse und Gefühle adäquat einbeziehen zu können und dem selbstmotivierten Lernen dadurch den Weg frei zu machen?

Wohlbefinden und Inklusion in Bildungseinrichtungen (Seminar)

EW-L GO SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) EW - L PE SQ: Schlüsselqualifikationen (a, b oder c) This course examines well-being and inclusion in education, focusing on diverse student identities across early childhood, school, higher education, and lifelong learning. Students will engage with global examples—from Australia, Japan, the UK, Germany, the US, and developing countries—to enhance their understanding of diversity in German educational contexts. Through lectures, teamwork, and projects, they will develop strategies to support well-being and inclusion.

Modul 12-IP-BA-IP-GS-3A: Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung

Area of Special Educational Needs: Social-emotional Development

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Sonderpädagogische Förderschwerpunkte (Wahlpflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul thematisiert Problemlagen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung und ihre Entstehungsbedingungen mit Fokus auf die Grundschule im inklusiven Unterricht. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Genese, Ausprägungsformen und Prävalenzraten spezifischer Problemlagen und zum gemeinsamen Auftreten von Auffälligkeiten der emotional-sozialen Entwicklung und weiteren Förderschwerpunkten unter Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (z. B. Class, Gender, Culture). Sie erwerben zudem exemplarische Kenntnisse über pädagogische und didaktische Konzeptionen bei spezifischen Verhaltensauffälligkeiten sowie über Unterstützungsmodelle, Handlungsmöglichkeiten und Kooperationen schulischer und außerschulischer Einrichtungen insbesondere im Kontext der Erziehungshilfe mit dem Ziel der Teilhabe und dem Abbau von Barrieren.

Ausgewählte Themen werden im Rahmen einer empirischen Erkundung eines schulischen oder außerschulischen Handlungsfelds im Kontext des Förderschwerpunkts emotional-soziale Entwicklung vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über:

- Kenntnisse der Ausprägungsformen von Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Formen und Folgen schwieriger Lebens- und Sozialisationsbedingungen insbesondere bei Schüler*innen der Grundschule
- Kenntnisse zur Prävention von Verhaltensproblemen im Unterricht
- reflektiertes Wissen zur Genese von Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung
- Kenntnisse zu spezifischen pädagogischen Anforderungen in inklusiven Kontexten
- grundlegende Kenntnisse über pädagogisch-therapeutische Maßnahmen
- Wissen um Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Einrichtungen und deren Gelingensbedingungen
- reflektiertes Wissen zu einem schulischen oder außerschulischen Handlungsfeld

Workloadberechnung:

90 h Prüfungsvorbereitung

110 h Vor- und Nachbereitung

70 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Jan Olaf Hoyer

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden
---	---

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3A Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausstellung mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation oder Entwicklung didaktischer Materialien und Hausarbeit oder empirische Erkundung mit schriftlicher Dokumentation.	

Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3A Studienleistung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Einführung Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3A Studienleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale soziale Entwicklung (Seminar)	
Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale soziale Entwicklung (GyOs/BiPEb) (Seminar)	

Lehrveranstaltung: b) Vertiefung Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 0,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3A Prüfungsleistung
Lehrveranstaltung: c) Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung: d) Begleitseminar zur Modulprüfung Emotional-soziale Entwicklung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	

Modul 12-IP-BA-IP-GS-3B: Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
 Area of Special Educational Needs: Cognitive Impairment

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar /
 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte
 (Wahlpflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Im Modul IP GS 3 B zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung werden die Studierenden mit zentralen Konzepten und Methoden der Inklusiven Pädagogik vertraut gemacht, wobei ein besonderer Fokus auf Angeboten für Kinder und Jugendlichen mit geistigen und komplexen Beeinträchtigungen liegt. Schwerpunkte bilden dabei die Reflexion grundlegender Begrifflichkeiten, Bildungs- und Menschenrechtskonzepte sowie der Ausbau und die Vermittlung kulturtechnischer Fähigkeiten (insbesondere erweiterter Lese- und Schreibbegriff).

Aspekte von Anschaulichkeit und Handlungsorientierung stehen im Rahmen inklusiver Didaktik besonders im Vordergrund, um individuelle Zugänge zum Lernen zu ermöglichen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Rahmenplankonzepte vorgestellt, die eine passgenaue Unterrichtsplanung unterstützen und die Selbstbestimmung aller Lernenden fördern. Die Auseinandersetzung mit syndromspezifischem Wissen dient dazu, dieses hinsichtlich der Handlungsoptionen für den Unterricht zu untersuchen und für eine kindumfeldbezogene lernbegleitende Diagnostik zu sensibilisieren.

Darüber hinaus beleuchtet das Modul präventive, therapeutische und pflegerische Ansätze für ein ressourcenorientiertes Bildungssystem, das den unterschiedlichen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen Rechnung trägt. Ergänzend werden Übergänge aus der Kita bzw. in die weiterführende Schule, persönliche Zukunftsplanung sowie die Zusammenarbeit mit Eltern und dem weiteren Umfeld behandelt. Historische Aspekte (z. B. Sonderpädagogik im Nationalsozialismus) und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten (Assistenz, Unterstützte Kommunikation, Syndrome) runden das Modul ab.

Ausgewählte Themen werden im Rahmen einer empirischen Erkundung eines schulischen oder außerschulischen Handlungsfelds im Kontext des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über

- verfügen über Kenntnisse zu Begrifflichkeiten und zur Klassifikation kognitiver Beeinträchtigungen und verstehen Abgrenzungsproblematiken zum Förderschwerpunkt Lernen
- besitzen vertiefte Kenntnisse zu spezifischen Ausgangslagen und Diagnosen (z. B. Trisomie 21, Autismus) und können diese kritisch einordnen und reflektieren
- verstehen die Genese und Ausprägungsformen von geistigen und komplexen Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Lebens- und Sozialisationsbedingungen, insbesondere in der Grundschule
- kennen die spezifischen pädagogischen Anforderungen von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in der inklusiven Schule
- verfügen über ein reflektiertes Wissen zu ethischen und menschenrechtlichen Fragestellungen (z. B. vorgeburtliche Diagnostik, Schulpflicht, Normalisierungsprinzip), einschließlich der historischen Entwicklung und zeigen die Fähigkeit zur Positionierung
- haben grundlegende Kenntnisse zu Lebenslagen und Konzepten der Inklusion in Kindheit, Jugend- und Erwachsenenalter
- können ein schulisches oder außerschulisches Handlungsfeld reflektiert einschätzen und gestalten
- beherrschen zentrale Begriffe, Theorien und Methoden zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und können diese fundiert erläutern
- reflektieren Diagnostik, Didaktik und Förderung in ihrem inklusiven Kontext kritisch und planen differenzierte Unterrichtsangebote
- verstehen die Lebenswelten von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in verschiedenen Alters- und Übergangsphasen ganzheitlich und berücksichtigen diese bei Förderentscheidungen
- arbeiten konstruktiv mit Eltern, multiprofessionellen Teams und weiteren Netzwerkpartner*innen zusammen
- gestalten praktische Handlungskonzepte und Unterrichtsettings, um Selbstbestimmung, Teilhabe und demokratische Bildung zu fördern
- orientieren sich an rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und nutzen diese kreativ für eine inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung.

Workloadberechnung:

90 h Prüfungsvorbereitung

70 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

110 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Moduleilprüfung IP-GS-3B Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
<p>Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausstellung mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation oder Entwicklung didaktischer Materialien und Hausarbeit oder empirische Erkundung mit schriftlicher Dokumentation.</p> <p>Es sind zwei von vier Förderschwerpunkten zu studieren. Studierende belegen daher zwei der Module 3 A-D (im 2. und 3. bzw. 4. und 5. Semester).</p> <p>In der Regel wird im zweiten der beiden studierten Module 3 A-D als Prüfungsform eine empirische Erkundung, in dem anderen Modul eine anderweitige Prüfungsform erbracht.</p>	
Modulprüfung: Moduleilprüfung IP-GS-3B Studienleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
<p>Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat und Ausarbeitung</p>	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Einführung Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Moduleilprüfung IP-GS-3B Studienleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	

Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)**Lehrveranstaltung:** b) Vertiefung Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung IP-GS-3B Prüfungsleistung

Lehrveranstaltung: c) Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

1,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:**Lehrveranstaltung:** d) Begleitseminar zur Modulprüfung Geistige Entwicklung**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

1,00

Dozent*in:**Lehrform(en):**

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:**Zugeordnete Lehrveranstaltungen****Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)****Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)**

Modul 12-IP-BA-IP-GS-3C: Förderschwerpunkt Lernen
 Area of Special Educational Needs: Learning Difficulties

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Sonderpädagogische Förderschwerpunkte (Wahlpflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul thematisiert Problemlagen im Förderschwerpunkt Lernen und ihre Entstehungsbedingungen mit Fokus auf die Grundschulen im inklusiven Unterricht. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Genese, Ausprägungsformen und Prävalenzraten spezifischer Lernschwierigkeiten unter Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (z. B. Class, Gender, Culture). Sie erwerben zudem exemplarische Kenntnisse über Möglichkeiten der Prävention sowie pädagogische und didaktische Konzeptionen bei Lernschwierigkeiten.

Ausgewählte Themen werden im Rahmen einer empirischen Erkundung eines schulischen oder außerschulischen Handlungsfelds im Kontext des Förderschwerpunkts Lernen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über

- ein Verständnis über die Genese beeinträchtigter Lernprozesse unter Berücksichtigung der Formen und Folgen schwieriger Lebensumstände und Sozialisationsbedingungen
- Kenntnisse zur Klassifikation kognitiver Beeinträchtigungen und Abgrenzungsproblematiken zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Kenntnisse zu Ausprägungsformen spezifischer Lernschwierigkeiten unter Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (z. B. Class, Gender, Culture)
- Unterstützung bei Lernschwierigkeiten (einschließlich LRS und Dyskalkulie) im Fachunterricht
- Kenntnisse zu spezifischen pädagogischen Anforderungen in inklusiven Kontexten
- Fähigkeit zur Evaluation und Reflexion von Lernschwierigkeiten
- Kenntnisse zur Prävention von Lernschwierigkeiten im Unterricht in den Sekundarstufen
- grundlegende Kenntnisse über pädagogische und didaktische Konzepte
- ein reflektiertes Wissen um die Überschneidung von Lernschwierigkeiten und Auffälligkeiten in den weiteren Förderschwerpunkten
- reflektiertes Wissen zu einem schulischen oder außerschulischen Handlungsfeld

Workloadberechnung:

110 h Vor- und Nachbereitung

90 h Prüfungsvorbereitung

70 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Es sind zwei von vier Förderschwerpunkten zu studieren. Studierende belegen daher zwei der Module 3 A-D (im 2. und 3. bzw. 4. und 5. Semester).

In der Regel wird im zweiten der beiden studierten Module 3 A-D als Prüfungsform eine empirische Erkundung, in dem anderen Modul eine anderweitige Prüfungsform erbracht.

Die Veranstaltung "Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen" ist nur im ersten Förderschwerpunkt zu belegen.

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Frank J. Müller
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer:
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3C Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausstellung mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation oder Entwicklung didaktischer Materialien und Hausarbeit oder empirische Erkundung mit schriftlicher Dokumentation	
Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3C Studienleistung	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat und Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Einführung Förderschwerpunkt Lernen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-3C Studienleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen (GS und GyOs) (Seminar)	
Lehrveranstaltung: b) Vertiefung Förderschwerpunkt Lernen	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-3C Prüfungsleistung
Lehrveranstaltung: c) Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	
Lehrveranstaltung: d) Begleitseminar zur Modulprüfung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-3C Prüfungsleistung

Modul 12-IP-BA-IP-GS-3D: Förderschwerpunkt Sprache

Area of Special Educational Needs: Speech and Language

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar /
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte
(Wahlpflichtmodule)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Lerninhalte:

Das Modul thematisiert Problemlagen im Bereich der sprachlichen Entwicklung und ihre Entstehungsbedingungen mit Fokus auf den inklusiven Unterricht in Grundschulen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Genese, Ausprägungsformen und Prävalenzraten spezifischer Auffälligkeiten, auch im Kontext anderer Problemlagen (z. B. Sinnesstörungen oder kognitive Syndrome). Sie erwerben zudem exemplarische Kenntnisse über pädagogische und didaktische Konzeptionen bei sprachlichen Problemlagen.

Ausgewählte Themen werden im Rahmen einer empirischen Erkundung eines schulischen oder außerschulischen Handlungsfelds im Kontext des Förderschwerpunkts Sprache vertieft

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über

- Kenntnisse zu Spracherwerb und -verwendung sowie Sprachentwicklungsstörungen/ Kommunikationsstörungen:
- Klassifikation und Erscheinungsformen von Sprachentwicklungsstörungen
- Entstehung individueller sprachlicher und kommunikativer Problemlagen
- Ausprägung individueller sprachlicher und kommunikativer Problemlagen des Kindes
- Kenntnisse zu Ätiologien und zu Ausprägungsformen von Sprach(entwicklungs)störungen/ Schriftspracherwerbsstörungen, im Zusammenhang mit anderen spezifischen Problemlagen (z. B. im Bereich des Hörens oder der geistigen Entwicklung) und im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Kenntnisse zu Ausprägungsformen spezifischer Sprachauffälligkeiten unter Berücksichtigung weiterer Differenzlinien (z. B. Class, Gender, Culture)
- Kenntnisse zu spezifischen pädagogischen Anforderungen in inklusiven Kontexten
- Fähigkeit zur Evaluation und Reflexion von sprachlichen und kommunikativen Problemlagen
- exemplarische Kenntnisse über pädagogische und didaktische Konzepte für den inklusiven Unterricht bei Kindern mit sprachlichen Problemlagen
- reflektiertes Wissen zu einem schulischen oder außerschulischen Handlungsfeld

Workloadberechnung:

90 h Prüfungsvorbereitung

70 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

110 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Es sind zwei von vier Förderschwerpunkten zu studieren. Studierende belegen daher zwei der Module 3 A-D (im 2. und 3. bzw. 4. und 5. Semester).

In der Regel wird im zweiten der beiden studierten Module 3 A-D als Prüfungsform eine empirische Erkundung, in dem anderen Modul eine

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr Anja Starke
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3D Prüfungsleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausstellung mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation oder Entwicklung didaktischer Materialien und Hausarbeit oder empirische Erkundung mit schriftlicher Dokumentation	
Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3D Studienleistung	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? ja
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: - / 1 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Workshopgestaltung/Referat/Ausarbeitung	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: a) Einführung Förderschwerpunkt Sprache	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3D Studienleistung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (GyOs/BiPEb) (Seminar)	
Lehrveranstaltung: b) Vertiefung Förderschwerpunkt Sprache	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3D Prüfungsleistung
Lehrveranstaltung: c) Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	
Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	
Lehrveranstaltung: d) Begleitseminar zur Modulprüfung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 1,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung IP-GS-3D Prüfungsleistung

Modul 12-IP-BA-IP-GS-6: Modul Bachelorarbeit

Bachelor-Thesis

Modulgruppenzuordnung:

- Inklusive Pädagogik, BA IP Primar / Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Siehe §6 des fachspezifischen Teils der BPO.

Lerninhalte:

Im Modul werden vertiefte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie forschungsmethodische Grundlagen für die Erstellung theoriebasierter oder empirischer BA-Arbeiten vermittelt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben

- eine auf Inklusive Pädagogik bezogene Forschungsfrage bzw. -hypothese mit Relevanz für die studierte Schulstufe respektive Altersgruppe zu entwickeln
- eine theoretische Analyse oder empirische Erhebung selbständig durchzuführen
- eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu verfassen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Workloadberechnung:

360 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Ingrid Arndt

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 19/20 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-6 Modul Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Bachelorarbeit (optional)

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung IP-GS-6 Modul Bachelorarbeit
Zugeordnete Lehrveranstaltungen Begleitung Bachelor Arbeit (Seminar) Begleitung Bachelor-Arbeit (GyOs) (Seminar)	